

Umwelterklärung 2012

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH stellt sich nach der erfolgreichen Erstauditierung nach EMAS III und Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 14001 im Jahr 2010 im August 2012 dem zweiten Überwachungsaudit.

Die Gesellschaft ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251. Aus dem vormals 100%igen Stadtwerke Halle - Unternehmen wurde Anfang des Jahres 2010 eine Tochter der Stadtwerke Halle und der VNG. Beide Gesellschaften halten jeweils einen Anteil von 50%. In die Geschäftsführung teilen sich Herr Prof. Dr. Matthias Krause und Herr Dr. Stephan Krein.

Während bis zum Jahr 2007 allein das Heizkraftwerk Halle-Trotha Gegenstand der Heizkraftwerk Halle-Trotha (KWT) GmbH war, pachtete die Gesellschaft zum 01.10.2007 eine weitere sehr moderne GuD-Anlage zur Erfüllung ihrer Versorgungspflicht gegenüber den Einwohnern der Stadt Halle mit Wärme und Strom.

Mit der im August 2010 durchgeführten Erstauditierung/Erstzertifizierung wurden in das nationale EMAS-Register folgende Standorte eingetragen:

- 1. Brachwitzer Straße 23, 06118 Halle
HKW Halle-Trotha
- 2. Dieselstraße 141, 06130 Halle
GuD-Anlage, Block A und B

Der FNP weist beide Standorte als solche für Ver- und Entsorgungsanlagen aus. Der erstgenannte grenzt zum einen an Gewerbegebiet und zum anderen an Sonderbaufläche. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von ca. 200 m. Der zweite Standort grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiet. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt in einer Entfernung von ca. 400 m ein Wohngebiet an.

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit gleichrangige Unternehmensziele.

Das Unternehmen hält alle einschlägigen für seine Tätigkeiten relevanten nationalen und kommunalen umweltschutzrechtlichen Vorgaben ein und sichert einen darüber hinausgehenden Umweltschutzstandard. Dieser findet seinen Ausdruck in unseren

Umweltschutzziele

- 1. Durch Maßnahmen der Selbstkontrolle überwachen wir ständig eigenverantwortlich die Umweltauswirkungen unserer Verfahren und Anlagen, zeichnen diese auf und bewerten sie. Betriebsstörungen vorzubeugen und die Umweltauswirkungen zu minimieren steht dabei im Focus. Die angewandten Verfahren werden ständig weiterentwickelt bzw. an den jeweiligen Stand der Technik angepasst.
- 2. Energie, Wasser, Material und Flächen werden sparsam und umweltbewusst von uns genutzt. Wir vermeiden Abfall und tragen Sorge, dass nicht vermeidbarer Abfall einer umweltgerechten Verwertung oder einer Beseitigung zugeführt wird. Mit der Entsorgung werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unserer ständigen Kontrolle unterliegen.
- 3. Bei der Beschaffung bevorzugen wir die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.
- 4. Die Entwicklung von Bewertungssystemen für unsere Lieferanten und Entsorger dient der Gewährleistung eines den gesetzlichen und der darauf aufbauenden eigenen Umweltvorgaben entsprechenden Handelns der Vertragspartner.
- 5. Wir beauftragen einen Dritten mit der Betriebsführung unserer Energieerzeugungsanlagen. Voraussetzung ist, dass der Dritte die durch EMAS III und DIN EN ISO 14001 gestellten Anforderungen an das Umweltmanagementsystem vollumfänglich erfüllt.

Bonn 13.09.2012



6. Es wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden, Verbänden und anderen Fachinstitutionen in Fragen des Umweltschutzes gepflegt. Wir betreiben eine offene Informationspolitik nach innen und nach außen, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern.

In Kraft gesetzt: 15. Mai 2010

gez. Krause

Prof. Dr. Matthias Krause

gez. Burkhardt

Andrè Burkhardt

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha (KWT) GmbH betreibt zwei Heizkraftwerke (HKW). Während sich das HKW Halle-Trotha im Eigentum der KWT befindet, ist die GuD-Anlage Dieselstraße eine Pachtanlage.

Technische Angaben

HKW Halle-Trotha:

GuD-Anlage mit Abhitzekessel und drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzekessel wird mit dem Gasturbinenabgas, die Spitzendampferzeugern werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Die Gesamtfeuerungsleistung des HKW beträgt 225 MW.

Aufgrund des Erreichens der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Modernisierung der Gasturbinenanlage beschlossen. Die Gasturbinenanlage wird in dem Zeitraum 01.04.2010 bis 31.12.2011 erneuert. Die Spitzendampferzeuger sind in Betrieb. Nach Abschluss der Modernisierung wird die Gesamtfeuerungsleistung des HKW 175 MW betragen. Im Jahr 2009 betrug der Brennstoffnutzungsgrad 81,6%.

GuD-Anlage Dieselstraße

Die Gas- und Dampfturbinenanlage mit Abhitzekessel besteht aus zwei gleichartigen Blöcken A und B. Die im Sommer 2005 in Betrieb genommene Anlage ging am 01.10.2007 als Pachtanlage in die Betreiberpflichten der KWT über. Die Anlage hat eine Gesamtfeuerungsleistung von 282 MW. Die Gasturbinen und die Abhitzekessel werden mit Erdgas befeuert. Im Jahr 2009 betrug der Brennstoffnutzungsgrad 88,14%.

Produktangebot

Die Produkte der KWT sind Strom, Wärme und Kälte und gehen in die Produktpalette der Stadtwerke Halle ein: Halplus Strom und Fernwärme.

Wesentliche Umweltaspekte

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, legen wir Kriterien fest, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen. Dazu wurde nachfolgende Matrix erarbeitet:

Relevante Umweltaspekte der KWT GmbH

Direkte Einwirkungen:

	Staub	Lärm	Schadstoffe NOx, CO	Geräte	Wasser/ Abwasser	Abfallent- sorgung	Gefahr- stoffe	Boden- belastung	EMV ¹⁾	Energie- einsatz	Material- einsatz	Flächen- einsatz	optische Wirkung	Störfall- relevanz
HKW Halle-Trotha	/	xxx	xxx	/	xxx	xxx	xxx	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx
GuD-Anlage Dieselstraße	/	xxx	xxx	/	xxx	xx	xxx	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx

Indirekte Einwirkungen:

Einkauf	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xxx	xx	/	/	/	/	/
betriebsbedingte Dienstreisen/Anfahrt zum Arbeitsplatz	x	x	xx	/	/	x	/	/	/	xx	xx	/	/	/

Relevanz: hoch : xxx
mittel/gering: xx /x
Keine: /

¹⁾ EMV: Elektromagnetische Verträglichkeit

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umwelleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- Emissionen
- Wasser
- Abfall
- Biologische Vielfalt.

Dazu betrachten wir zunächst für das Berichtsjahr 2011 die In- und Outputströme:

Input		Output	
Strom		Strom	
Strombezug	1.631 MWh	Absatz	558.415 MWh
Eigenerzeugung	572.125 MWh	davon:	
- HKW Trotha	0 MWh	- HKW Trotha	0 MWh
- GuD-Anlage Dieselstr.	572.125 MWh	- GuD-Anlage Dieselstr.	558.415 MWh
Eigenverbrauch und Umspannverluste 15.341 MWh			
davon			
- HKW Trotha	8 MWh		
- GuD-Anlage D.	9.641 MWh		
- Werkstatt-/Büroräume	5.692 MWh		
Wärme		Wärme	
Eigenerzeugung	652.715 MWh	Absatz	651.892 MWh
davon:		davon:	
- HKW Trotha	83.097 MWh	- HKW Trotha	82.274 MWh
- GuD-Anlage Dieselstr.	569.618 MWh	- GuD-Anlage Dieselstr.	569.618 MWh
Eigenverbrauch		823 MWh	
Brennstoff		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	1.551.125 MWh	CO ₂	312.985 t
		NO _x	69,2 t
Treibstoffe			
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen			
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	95,9 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	95,2 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	21,68 t
		- davon gefährliche Abfälle	4,95 t
Wasser		Abwasser	
Trinkwasserbezug	29.719 m ³	Indirekteinleitung ¹⁾	
davon:		HKW Trotha	710 m ³
- HKW Trotha	6.352 m ³	GuD-Anlage Dieselstraße	4.358 m ³
- GuD-Anlage Dieselstr.	23.367 m ³	Oberflächenwasser	
Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	0 m ³	für Kühlung HKW Trotha	0 m ³

¹⁾ Messwert für GuD-Anlage Dieselstraße, berechneter Wert für HKW Trotha

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße. Nachfolgende Tabelle zeigt die für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH wesentlichen Kernindikatoren.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2011

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße ¹⁾	Kennzahl
Energieeffizienz	Eigenverbrauch Strom und Wärme für Anlagenbetrieb und Verluste	16.164 MWh	1.226.471 MWh	1,32 %
Materialeffizienz	Brennstoffverbrauch	137.632.087 Nm ³	1.226.471 MWh	112 Nm ³ /MWh
	Gefahrstoffverbrauch	95,9 t	1.226.471 MWh	0,077 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	29.719 m ³	1.226.471 MWh	0,024 m ³ /MWh
Emissionen	CO ₂	312.984,8 t	1.226.471 MWh	262,5 kg/MWh
	NO _x	69,2 t	1.226.471 MWh	56,4 g/MWh
Abfall	Abfallschlüssel 20 Restmüll, Bioabfälle, Papier/Pappe,	9,34 t	64 MA	146 kg/MA
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch	6.227 m ²	29 MA	214,7 m ² /MA
	Grünflächen	6.297 m ²	29 MA	214,7 m ² /MA

¹⁾ Mitarbeiter (MA) des Dienstleisters am Standort Trotha=29, am Standort Dieselstraße=35.

Umweltziele

Abrechnung für das Jahr 2011:

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2011
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und <50 g NO _x /MWh	Die neue Gasturbinenanlage im HKW Trotha wird im Frühjahr 2012 in Betrieb genommen. Eine Abrechnung des Umweltziels kann erst zum 31.12.2012 erfolgen.
Ressourcen	Ziel ist terminisiert mit 12/2011. Im Rahmen der Implementierung eines Energiemanagementsystems (Istanalyse vom 01.07.-30.09.2011) werden die erforderlichen Messeinrichtungen installiert.	Aufgrund von politischen Änderungen im Rahmen des Energiemanagement ist dieses Ziel im Jahr 2011 nicht erreicht wurden. Dieses Ziel wird auf das Jahr 2012 übertragen. Es ist vorgesehen einen Wärmemengenzähler in das Wartengebäude der KWT Trotha GmbH einzubauen.
Energieeffizienz	Das Verhältnis von Eigenverbräuchen und Verlusten zur Gesamterzeugung (Strom und Wärme) konnte von 1,37% (31.12.2010) auf 1,32 % verbessert werden.	
Materialeffizienz	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Jahr 2010 annähernd gleichgeblieben, der Gefahrstoffverbrauch stieg um 0,023 kg/MWh.	

Umweltziele 2012

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und <50 g NO _x /MWh	Modernisierung der 1994 in Betrieb genommenen Gasturbinenanlage im HKW Trotha	12/2012	GF
Ressourcen	Kontinuierliche Erfassung: - des Eigenverbrauchs von Wärme für Werkstatt/ Büroräume - der Wasserverbräuche für Sanitärzwecke und Anlagenbetrieb getrennt	Ausstattung mit Messeinrichtungen am Standort Brachwitzer Straße	12/2013	
Energieeffizienz	Sicherung des erreichten Standes und unter Beachtung der wirtschaftlichen Aspekte mögliche Verbesserung durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN 16001		12/2012	
Materialeffizienz	Die für das Jahr 2010 ausgewiesenen Kennzahlen sind einzuhalten.		12/2012	

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einem Handbuch dokumentiert. Dieses ist online (Intranet) verfügbar und unterliegt einem regelmäßigen Aktualisierungsdienst. Die darin im Kapitel Ablauforganisation enthaltenen Rahmenregelungen für

- Beschaffungsvorgänge (Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallwirtschaft
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

sind verbindlich für den/die von uns mit der Betriebsführung unserer Anlagen Beauftragten.

In Erfüllung unserer Überwachungspflicht beauftragen wir einen externen Umweltmanagementbeauftragten.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: <http://www.stadtwerke-halle.de>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

In der für die Berichterstattung im PRTR bundeseinheitlichen Erfassungssoftware BUBE sind jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu allen von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in den Boden, die Luft und das Wasser enthalten.

Emissionsrechtehandel

Die KWT fällt mit beiden Energieerzeugungsanlagen auch in der 2. Handelsperiode 2008 bis 2012 in den Geltungsbereich des TEHG. Fristgemäß wurden die Anträge auf Zuteilung von Emissionsberechtigungen bei der Deutschen Emissionshandelsstelle gestellt. Im Februar 2008 erhielten wir für den Zeitraum 2008 – 2012 die Bescheide über die Zuteilung von CO₂-Emissionsberechtigungen. Die Zuteilungen erfolgen jährlich durch die DEHSt auf den Anlagenregistern.

Gemäß den Forderungen des TEHG und der Monitoring Guidelines 2007 wurde für jede Anlage das Monitoringkonzept erstellt. Beide sind von der zuständigen Landesbehörde vollumfänglich genehmigt. Eine sich aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern unseres Betriebsführers zusammensetzende Arbeitsgruppe ist zuständig für die Strategie, das Monitoring, den Handel und die Berichterstattung nach § 5 TEHG. Diese Arbeitsgruppe besitzt Handlungsvollmachten der Geschäftsführung der KWT.

Organisation der Abfallwirtschaft, Abfallbilanz

Die von der KWT bestellte Umweltmanagementbeauftragte ist zuständig für den Abschluss erforderlicher Entsorgungsverträge. Kriterien für die Auswahl eines Entsorgungsunternehmens sind in einer Verfahrensweisung festgeschrieben.

Alle der KWT GmbH gestellten Rechnungen über Entsorgungsleistungen werden per SAP-Workflow an die Umweltmanagementbeauftragte geleitet und bilden damit die Basis für die jährliche Abfallbilanz.

Die jährlich erstellte Abfallbilanz ist ein Instrumentarium zur Sicherung der gesetzeskonformen Entsorgung aller im Unternehmen anfallenden Abfallarten und zur Erhöhung der einer Verwertung zuführbaren Abfallmenge.

Abfallbilanz 2011:

Abfallart	Menge in t	davon Menge zur Verwertung in t	Gefährlicher Abfall
Altöle	0,49	0,49	x
Schlämme aus Ölabscheidern	4,04	-	x
Papier/Pappe/Karton	0,13	0,13	
ölverunreinigte Betriebsmittel	0,36	-	x
Behältn. m. schädli. Restinhalten	0,02	-	x
Trockenbatterien	0,04	0,04	x
Dämmmaterialien	2,71	-	
Baustellenabfälle	3,28	-	
Rote Tonne	0,52	0,52	
Altholz	0,91	0,91	
Grün- und Parkabfälle	0,40	0,40	
Gemischte Siedlungsabfälle	8,78	-	
	21,68	2,49	

(in t)	gefährliche Abfälle	nicht gefährliche Abfälle
Zur Verwertung	0,53	1,96
Zur Beseitigung	4,42	14,77

Die Kosten für die Entsorgung der obengenannten Abfallmengen betragen rd. 6.000 €. Dem gegenüber stehen Erlöse in Höhe von rd. 2.400 € für die Entsorgung nachfolgend aufgeführter Schrottmengen:

1,23 t Kabelschrotte

Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der KWT befinden sich zum 31.01.2011 12524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).

Aufgrund der historischen Nutzung dieser Fläche (braunkohlebefeuertes Heizkraftwerk) wurden in den Jahren 1991/92 Groberkundungen zu möglichen Altlasten in Auftrag gegeben. Ein Großteil der Grundstücksfläche wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des HKW Totha in den Jahren 1992/1993 saniert. Von den Anlagen des heutigen Kraftwerks aufgrund der Auslegung von Leichtflüssigkeitsabscheidern, Öl- und Chemikalienauffangwannen keine Gefahren für den Boden aus.

Die gepachtete GuD-Anlage Dieselstraße beansprucht eine Fläche von ca. 3.500 m². Entsprechend dimensionierte Leichtflüssigkeitsabscheider und Ölauffangwannen verhindern ein Eindringen von Trafoöl in den Boden im Falle eines Schadensereignisses. Die Überwachung dieser Anlagen obliegt dem mit der Betriebsführung beauftragten Dritten.

Gelöscht: 11

Lärm

Die Standorte Brachwitzer Str. 23 und Dieselstraße 141 sind im FNP der Stadt Halle als Kraftwerksstandorte enthalten. Während sich der erstgenannte Standort in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet befindet, liegt der zweite Standort in einem sogenannten Mischgebiet. Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich (TA Lärm) und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Beschwerden der Anwohner über von den Kraftwerksstandorten ausgehende Lärmbelästigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von beiden Anlagenstandorten der KWT gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unseren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt

haben wir folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung unserer Kraftwerksanlagen werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir bestellen einen externen Umweltmanagement- und einen externen Brandschutzbeauftragten.

Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Lieferantenbewertung

Bestandteil der Beauftragung eines Dritten mit der Betriebsführung unserer Anlagen ist die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung durch den Dritten. Wir überprüfen die Einhaltung dieser Vorgabe im Rahmen unserer Kontrollpflichten gegenüber den externen Umweltmanagement- und Brandschutzbeauftragten.

Unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet unter Stadtwerke Halle - Über uns - Kraftwerke veröffentlicht und verbindlich für den von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten.

Dessen Umweltschutzleitlinien wiederum sind als Ausdruck seiner Umweltpolitik ebenfalls veröffentlicht. Unser beauftragter Dritter stellt sicher, dass seine Lieferanten, die infolge der Vertragsgestaltung für die KWT tätig werden, diese Umweltschutzleitlinien in ihrer Tätigkeit umsetzen.

Schulung/Information

Durch unsere Vertragsgestaltung mit dem von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten sichern wir, dass dessen Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des aktuellen Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen werden. Für die beiden Standorte hat der Betriebsführer je einen Umweltschutzkoordinator zu bestellen. Die erforderlichen Nachweise sind in unserem Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt.

Interne Audits

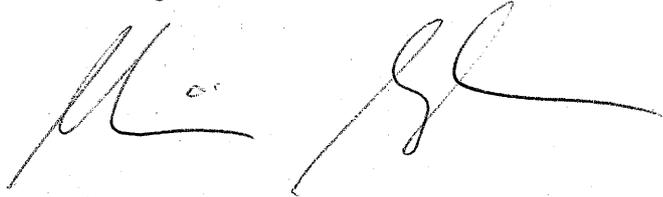
Zur Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems mittels interner Audits wird ein 3-Jahres-Plan erstellt. Dieser ist im Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt. Jede Abweichung von dem Plan ist schriftlich bei der Geschäftsführung der KWT zu beantragen und von ihr genehmigen zu lassen.

Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der internen Audits ist in unserem Umweltmanagement-Handbuch ausführlich beschrieben. Die Berichte werden mindestens über den Zeitraum eines Revalidierungszyklus von uns aufbewahrt.

Im bisherigen Zeitraum des dreijährigen Betriebsprüfungszyklus fanden planmäßig vier interne Audits statt. Abweichungen von gesetzlichen Verpflichtungen wurden nicht festgestellt.

Der erste 3-Jahresplan gilt für den Zeitraum August 2010 bis Juli 2013.

Bonn, 13.09 2012



Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 3. Quartal 2013 validiert.

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechpartner:

Als Ansprechpartner für Fragen zur Umwelterklärung und allgemein zum Umweltmanagement in der KWT GmbH steht zur Verfügung:

Frau Dr. Angela Genske
Umweltmanagementbeauftragte
Tel.: (0345) 581 12 10
e-mail: angela.genske@evh.de



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

mMM

Der EMAS-Umweltgutachter
(akkreditiert für den Bereich 35.30, NACE-Code WZ 2008)

hat die

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

mit den Standorten:

- o Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)
- o Dieselstraße 141, 06130 Halle (Saale) GuD-Anlage,
Block A und B

auf Einhaltung aller Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) begutachtet und validiert.

- Die Begutachtung und Validierung wurden in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt.
- Es liegen keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vor.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung geben ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb der in der Umwelterklärung angegebenen Bereiche wieder.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 13.09.2012

Dipl.-Ing. agr. Martin Myska, Umweltgutachter
Registrierungsnr. D-V-0233